

Innovationspotenziale
Wertschöpfungspartnerschaften
Ressourcenmanagement

Cluster Ernährung

im Vorhaben:

**Innovationspotenziale zur Schaffung von
Wertschöpfungspartnerschaften und
Ressourcenmanagement im ländlichen
und strukturschwachen Raum**

Darstellung des Clusters Ernährung

Im Cluster Ernährung wird die Bewusstseinsbildung für gesunde Ernährung und Bewegung gefördert, um den Einsatz und die Verwendung biologisch erzeugter und regionaler Lebensmittel voranzutreiben. Dazu wird auf der Zeche Westfalen ein erster Bio-Gastronomiebetrieb aufgebaut, von dem aus zunächst Ganztagschulen mit Bio-Catering beliefert werden. Darüber wird nicht nur die physische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen positiv beeinflusst, sondern es werden auch deren soziale Kompetenzen gestärkt. Über verschiedene Informations- und Transferveranstaltungen sollen weitere Zielgruppen (u.a. Kita's, Altenheime, Krankenhäuser, Unternehmen, Sportvereine) erreicht werden.

Die Innovativität dieser Aktivitäten ergibt sich insbesondere durch die Vernetzung der beteiligten Projektpartner und den Wissensaustausch untereinander. Der Einsatz von regional erzeugten Produkten, welche auch im regionalen Markt wieder angeboten werden sollen, wird durch diese Partnerschaft unterstützt. So besteht ein Anliegen des Projektes auch darin, die regionalen Landwirte schrittweise für den Anbau von biologisch erzeugten Lebensmitteln zu gewinnen. Diese sollen in der Region an die Endkunden oder an regionale Zwischenhändler weiterverkauft werden.

Beteiligung an den jeweiligen Schwerpunktaktivitäten:

1. Bewusstseinsbildung für gesunde Ernährung und Bewegung
2. Verwendung biologisch erzeugter Lebensmittel
3. Verwendung regional erzeugter Lebensmittel (schrittweiser Ausbau des regionalen Anbaus biologischer Lebensmittel)

Die Reichweite der Wertschöpfungspartnerschaft erstreckt sich von den Landwirten in der Region, den regionalen Schulen, einem Bio-Großhandel für Gemeinschaftsverpflegung, einem Bio-Caterer, dem regionalen Einzelhandel bis hin zum Wissenstransfer über die Region hinaus in die Krankenkassen.

Langfristiges Ziel ist die Etablierung von Wertschöpfungspartnerschaften zwischen allen relevanten Akteuren und die Vermeidung von Abfällen (siehe Abbildung). Zur Erreichung von Letzterem werden als erster Schritt landwirtschaftliche Produkte, die nicht der Norm entsprechen und somit nicht handelstauglich sind, als wertvolle Ressource betrachtet und einer neuen Wertschöpfung zugeführt.

Kontakt:

Zentraler Ansprechpartner / Experte: Dr. Harald Hoppe Bio-Catering Marbachshöhe GmbH Brandenburger Str. 11, 34131 Kassel [T] +49 (0) 561 93 52 990 [F] +49 (0) 561 93 52 998	Professor Dr. Georg Koscielny Hochschule Fulda Fachbereich Oecotrophologie Postfach 2254, 36012 Fulda [T] +49 (0) 661 96 40 375 [F] +49 (0) 661 96 40 399
Betreuer bei InnoWert : Dipl.-Ing. (FH) Tobias Ahlers Mittelstandsinitiative Ahlen GmbH / ITC Innovations Transfer Centrale Zeche Westfalen 1, 59229 Ahlen [T] +49 (0) 2382 96 98 140 [F] +49 (0) 2382 96 98 141 [M] +49 (0) 176 6214 5795 [E] t.ahlers@mia-itc.de [I] www.mia-itc.de	

Cluster Ernährung: Kette der Wertschöpfungspartner

